



Frühlingsanfang

Zeichnung  
von Walter Busch  
Linden-Verlag, München

## ABENDWIND

Von Hans Bethge

*Der Abendwind kam über die Wiesen. Wir saßen auf der Terrasse des Herrenhauses, in leichte Mäntel gehüllt, und plauderten. Plötzlich, mitten in den Frieden hinein, trug der Abendwind etwas Furchtbares an unser Ohr. Wir hörten aus dem nahen Dorfe, wie ein Mann fluchend in der schrecklichsten Weise auf ein Weib einschlug. Das Weib schrie vor Schmerzen ein paarmal wild auf, dann wimmerte es leise.*

*Wir waren voll Unwillen und Empörung über diese Roheit, und unsere abendliche Idylle war dahin. Jemand sagte:*

*„So ist das Leben.“*

*„Ja“, sagte ein anderer. „Jene beiden Menschen haben sich bestimmt einmal auf das innigste geliebt. Sie haben voll Seligkeit stammelnde Worte des Entzückens ausgetauscht.“*

*Dann schwiegen wir und lauschten dem Abendwind, der flüsternd über die Wiesen kam.*

*Meine Augen suchten, während ich den Rauch der Zigarette in die Luft stieß, nach der blonden Irene, die mich während unseres letzten Ausrittes am Nachmittag gefragt hatte, warum ich mich nicht habe entschließen können, eine Frau zu nehmen. „Ich scheue den Anfang, weil ich – das Ende fürchte“, hatte ich geantwortet.*

*Jetzt fühlte ich, trotz der Dunkelheit, wie ihre großen Augen auf mir ruhten, mit einem zärtlichen Ausdruck des Schmerzes und des Verstehens.*

\* \* \*

## GEGENSÄTZE

Von Della Maria Zampach

*Sie – wäre eine große Künstlerin geworden, wenn im entscheidenden Augenblick nicht – die große Liebe in ihr Leben getreten wäre.*

\*

*Er – wäre ein großer Künstler geworden, wenn im entscheidenden Augenblick – die große Liebe in sein Leben getreten wäre.*